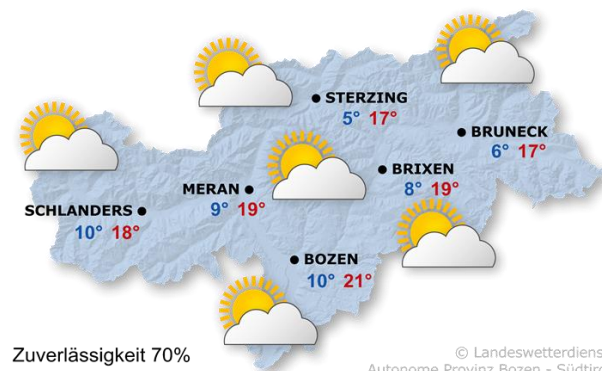


Morgenpost 14. Oktober 2022

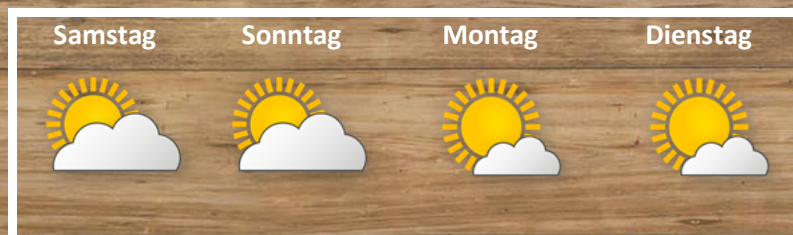
Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen
einen schönen Tag!



Mit einer nordwestlichen Höhenströmung nähert sich eine schwache Störung, die Auswirkungen auf das Wetter in Südtirol sind aber gering.

Abseits von örtlichem Hochnebel ist es anfangs recht sonnig. Im Tagesverlauf tauchen dichtere Wolkenfelder auf und in der Nacht auf Samstag kann es am Alpenhauptkamm ein wenig regnen. Die Temperaturen steigen auf 15° bis 21°.

Der Samstag beginnt verbreitet bewölkt. Tagsüber lockert es auf und es wird zeitweise sonnig. Am Sonntag gibt es anfangs in vielen Tälern Hochnebel, danach setzt sich allmählich die Sonne durch. Am Montag ist es überwiegend sonnig mit einigen Schleierwolken, die Temperaturen steigen an. Auch der Dienstag verläuft sonnig und sehr mild für die Jahreszeit.





Heute Abend unser Menü ab 18.30 Uhr

Salate vom Büffet

Vitello Tonnato

Kartoffelteigtaschen mit Kürbisfüllung

Tagliata vom Stauderhofochsen

ODER

Gratinierte Grieslaibchen

Schokoladenmouse

Weinempfehlung: Cabernet Sauvignon,
Camapner, Kellerei Kaltern, 27,00 Euro

Familie Mahlknecht und das gesamte Team
wünscht Ihnen einen guten Appetit

Tipp des Tages

Der Panoramagipfel Weisshorn

Anfahrt: Wieslhof, Gummer, Birchabruck, Eggen, Richtung Obereggen, Lavazejoch weiter zum Jochgrimm. Ausgangspunkt unserer leichten Gipfelwanderung ist Jochgrimm, der Bergsattel zwischen Schwarzhorn und Weißhorn. Wir starten vom Parkplatz in rechte Richtung der Markierung „H“ folgend über Wiesenhänge und später über Latschenwald hinauf zum Felsgipfel, welcher gegen Westen in einen mächtigen Canon abbricht.

Für den Rückweg können wir denselben Höhenweg wieder zurück nehmen. Trittsichere und schwindelfreie Wanderer können den Rückweg über den Steig Nr. 5 in Richtung Norden antreten. An der Kreuzung nehmen wir den Weg „H“ in Richtung Süden und wandern über Wiesen und Latschen zum Ausgangspunkt zurück. Einkehrmöglichkeit: Gurndinalm, der Weg zu dieser zweigt im Latschenkieferwald rechts ab.

Ein Planetarium für Südtirol

Südtirol ist um eine Attraktion reicher: am 20.7.2013 wurde in Gummer das Planetarium Südtirol eröffnet. Zusammen mit der Sternwarte, dem Sonnenobservatorium und dem Planetenweg bietet die Gemeinde Gummer künftig ein kosmisches Rundenerlebnis. Das Planetarium Südtirol in Gummer stellt unabhängig von Wetter und Tageszeit den Sternenhimmel und den Lauf der Gestirne naturgetreu dar - es ist ein weltweit herausragender "Kosmos Simulator". Bis zu 55 Gäste gehen auf bequemen Sesseln und wie mit einem Raumschiff auf spannende Entdeckungsreisen rund um unsere Erde und zu fernen Welten. Unter einer 8 Meter Bildschirm Kuppel versetzt eine bisher einzigartige Kombination aus hochauflösendem 360 Grad "Full dome 3D" Bild und Raumklang die Mitreisenden mitten ins kosmische Geschehen. Eine 3D Ganzkuppel Bewegtbildprojektion findet sich nur in wenigen Planetarien weltweit: mit ihr haben die Besucherinnen und Besucher die 3D Szenen nicht nur vor sich, sondern sitzen mitten darin. Die hohe Bildauflösung in Gummer von etwa 12 Mio. Pixel auf einer Kuppel von 8m Durchmesser ist weltweit unübertroffen. Dieses Erlebnis der Superlative ist eingebettet in das bereits bestehende Angebot der traditionell an der Himmelsbeobachtung interessierten Gemeinden Karneid, Deutschnofen und Welschnofen, die sich zum „Sternendorf“ zusammengeschlossen haben. Aufgrund der günstigen geographischen Voraussetzungen steht auf deren Gemeindegebiet bereits Südtirols einzige öffentliche Sternwarte mit Sonnenobservatorium, es wurde ein informativer Planeten Wanderweg eingerichtet und die Gastbetriebe 2 sind mit Teleskopen und Informationen für Astronomie Interessierte ausgerüstet.

Öffnungszeiten Donnerstag – Sonntag

Tipp des Tages

Weg der Sterne mit Raketen-Baumhaus

Vom Dorfplatz in Steinegg im Eggental führt der Sternenweg zum ersten Südtiroler Raketen-Baumhaus, einem Highlight für Kinder.

2012 entstand im Eggental das 1. europäische Sternendorf: Rund um Gummer und Steinegg gibt es nämlich die Volkssternwarte Max Valier mit Sonnenobservatorium, das Planetarium Südtirol, einen Planetenweg und seit 2019 auch einen Weg der Sterne. Hier auf dem Hochplateau ist die Lichtverschmutzung so gering, dass das Sternendorf von der Plattform "Astronomitaly" für den schönsten Sternenhimmel Italiens mit Gold ausgezeichnet wurde.

Der noch in Ausarbeitung befindliche, 2,7 km lange Weg startet im Zentrum von Steinegg (Nr. 2) und führt in 45 Minuten zum absoluten Highlight: dem 1. Südtiroler Raketen-Baumhaus gleich nach der Walderlebniszone Öl. Südtirols Schulklassen konnten ihre Ideen einbringen, was entlang des Weges realisiert werden könnte. Sitz- und Rastgelegenheiten sind vorhanden, und ein Besuch des Planetariums oder der Sternwarte, 10 km entfernt, bilden den krönenden Abschluss!

Der Witz des Tages:

In der Schule fragt die Lehrerin, was ein Trauerfall ist. Sagt der erste Schüler: "Wenn ich meine Geldbörse verliere!"
"Nein" sagt die Lehrerin, "das nennt man einen Verlust!" Sagt der nächste Schüler: "Wenn ein Loch in unserm Dach ist, und es hereinregnet!" "Nein" sagt die Lehrerin wieder, "das nennt man einen Schaden!"
Sagt der dritte Schüler: "Wenn unser Bundeskanzler sterben würde!"
"Richtig" sagt die Lehrerin Richtig" sagt die Lehrerin, "das wäre ein Trauerfall, und kein Schaden und kein Verlust"

Der Spruch des Tages:

"Dankbar bin ich dafür dem Allmächtigen, dass er uns zur Schönheit der Sterne auch ihre Rätsel geschenkt hat."

Max Valier

